

SITZUNG VOM 30. JUNI 1854.

Eingesendete Abhandlungen.*Pleochroismus an einigen zweiaxigen Krystallen in neuerer Zeit beobachtet*

von dem w. M. W. Haidinger.

Man wird bei jedem Versuche, eine Anzahl von Angaben über mehrere zweiaxige Krystallspecies neben einander zu stellen von dem peinlichen Gefühle eines Mangels an einer allgemein annehmbaren Regel ergriffen. Eine solche gibt es in der That gegenwärtig noch gar nicht. Schon die Krystallographen blieben ohne sichern Grundsatz, welche der drei senkrecht auf einander stehenden Axen sie als Hauptaxe wählen sollten. Die mannigfaltigen optischen Verhältnisse, in der Lage der beiden Axen, der eigentlichen Mittellinie, der Ebene der Axen, des Charakters der Mittellinie oder Hauptaxe, der Verschiedenheit, ob die rothen oder die violetten Axen grössere Winkel mit einander und der Mittellinie einschliessen, vermehrten eigentlich die Schwierigkeit noch viel mehr, wenn man auch gerade von ihnen eine Vereinfachung und Richtschnur gehofft hatte. Dazu kommt noch unser so sehr fragmentarisches Wissen. Möchte einst ein wahrer Ordner, wenn auch vorläufig nur das was bekannt ist, nach allen Richtungen in einem einzigen klaren Bilde darstellen. Herr Dr. A. Beer hat grosses Verdienst, indem er Angaben von ein und vierzig verschiedenen orthotypen Krystallen mit Projection und Skizzen zur Orientirung zusammenstellte ¹⁾. Man erkennt an denselben eigentlich erst recht wie viel noch fehlt, bei den meisten ist nur Einzelnes vorhanden, ohne Orientirung, oft widersprechend. Noch mangelhafter ist unsere Kenntniss jeder einzelnen Art der Krystalle bei den fünfzig augitischen, den sechs anorthischen, und den fünfzehn zweifelhaften. Im Ganzen hat Beer 112 zweiaxige Krystalle in Bezug auf die optischen Angaben verzeichnet, welche nach und nach über dieselben

¹⁾ Einleitung in die höhere Optik. Seite 387.